

S.g.D.u.H., Liebe Wasserfreunde und -freundinnen

Dieser Sommer hat gezeigt, was es heißt, wenn Felder vertrocknen.

Deutliche Veränderungen der wichtigsten Ressource im Wasserland Niedersachsen stehen uns bevor.

Das Netzwerk Wasser hat mir als Vertreterin des BUND in der Kreisgruppe Celle viele neue Eindrücke gebracht.

Deshalb Dank für die Einladung und die Möglichkeit, die Rückmeldung zu geben. Wir haben ein berechtigtes Interesse am Ergebnis.

Gelernt habe ich ...verschiedene Bewässerungstechniken,
...zielgerichtete Beregnung
....Projekte zur Anreicherung des Grundwassers
... Arten von Grünfütter und Arten mit
Hitzeverträglichkeit

Beeindruckt hat mich.... die arbeitsaufwendige Beregnung
haben mich... die ökonomischen Berechnungen
....die Tatsache, dass Grundwasser keinen Preis
hat,sondern nur der Nutzen, den man damit erzielen kann.

Verunsichert hat das vorgestellte Konzept, mit der Trockenheit zu verfahren.

Überrascht hat mich die Rechtslage mit dem 10-Jahres-Erlass, der die Mengenbeschränkung dann in trocknen Jahren aufhebt, wenn in nassen Jahren die Menge nicht ausgeschöpft wurde.

Kaum wahrgenommen habe ich Strategien um die WRRL einzuhalten.

Forschungs- Informationsbedarf sehe ich in mehreren Bereichen

- 1) zu Strategien und Maßnahmen wie die Bodenfeuchte ohne Grundwassernutzung erhalten werden kann.
- 2) Wie Grundwasserförderung in Extremjahren wirken auf geschützte Arten,
die Biodiversität
geschützte Landschaftsteile
die Fließ-, Stillgewässer im Bereich Limnologie, Chemie und Sauerstoff (um 15 Uhr)

Grundwasserneubildung Versalzung des Bodens

3) Wo lassen sich Energie- und CO₂-Bilanzen bei der
Landbewirtschaftung positiv beeinflussen?

- CO₂-, Ammoniak und Lachgasemissionen
Humusbildung

- Beregnungsanlagen Herstellung, Betrieb mit Diesel oder Strom
- Wasserrückhaltekonzepte im Bereich Gewässerunterhaltung
- CO₂-Speicher in Moor und Humus als Ziel
- andere Bewirtschaftung wie Paludikultur, Permakultur

Verbesserte Regelwerke und Gesetze +Kontrollbedarf und
-Dichte, um besonders die Qualität und Quantität des
Grundwassers zu verbessern.

Perspektive -Wertewandel

Wenn Bäuerinnen und Bauern wie früher an zukünftige
Generationen denken,

wenn sie fruchtbare Böden erhalten,

wenn sie Wert legen auf ausreichendes, qualitativ gutes

Grundwasser

Dann muss CO₂ einen vernünftigen Preis bekommen

Dann muss die EU-WRRL für die Lebensgrundlage Wasser
eingehalten werden

Dann müssen die EU-Milliarden so verteilt werden, dass das
Höfesterben beendet wird,

Dann muss die GAP-Reform so geändert werden, dass ökologische
Wertschöpfung honoriert wird, die öffentlichen Güter (Wasser,
Klima, Boden, Luft) durch öffentliches Geld erhalten und geschützt
werden.

Zitat Nicolas Stern: "Klimawandel ist das größte Marktversagen"

Resümee: Nachhaltiges, sozial-ökologisches Wirtschaften in der
Landwirtschaft muss ökonomische Vorteile bieten, wenn es klima-
und wasserschonend ist.